

Gottesliebe – Gotteserkenntnis

Abkürzungen:

GEJ : Großes Evangelium Johannes; Band I bis XI

HG : Himmelsgaben; Band I bis III

HHG : Haushaltung Gottes; Band I bis III

alle Bücher sind im Lorber-Verlag erschienen

GEJ II /K72: „Der wahre Gottesdienst.“

-02: Jesus Christus [zum Cyrenius]: „[...] Weißt du denn das noch nicht, dass ‚Gott lieben über alles und seinen Nächsten wie sich selbst‘ unaussprechlich mehr ist, denn dem Herrn Himmels und der Erden elende Tempel aus Steinen und Holz zu erbauen?

Wenn, wie Salomo sprach, schon Himmel und Erden zu klein sind, die Majestät Gottes zu fassen, was soll dann ein elendes Steingehäuse aus behauenen oder gebackenen Steinen, da die ganze Erde doch so gut wie die ganze Unendlichkeit von Gott erschaffen ist?!“

HG II: „Selig, wer da liest und Gehör gibt.“ (22.02.1842)

-21: Der Herr: „Haltet euch in allem nur an die Liebe, so habt ihr Mich und das ewige Leben!“

HG II: „Maria und Martha.“ (15.04.1842)

-05: Der Herr: „Glaube es Mir, deinem lieben, heiligen Vater: ‚Nur eines tut not, und dieses eine ist die wahre Liebe zu Mir! – Alles andere gehört der Welt an und ist ein eitel nichtiges Zeug!‘“

HG II: „Wahres Abendmahl.“ (25.04.1847)

-10: Der Herr: „Was ist wohl besser: Liebe oder Hostie oder sogenannter konsekrierter Wein? – Ich sage euch: Wo Ich nicht bin in der Liebe der Menschen und in Meinem Worte, da ist Brot und Wein eine Null! – Wo Ich aber bin in der Liebe und im Worte, da bin Ich auch als fortwährendes ewiges Abendmahl in jedes Menschen Herz, Seele und Geist – ohne alle priesterliche Konsekration! Amen. Amen. Amen.“

GEJ XI /K22: Allein die Liebe zählt;

Jesus Christus: [...]. „Siehe, Ich sage dir das alles, Rael, damit der letzte Rest einer Philosophie, welche dir gebietet, Verdienste zu sammeln, um dadurch geistig vorwärts zu kommen, in das rechte Licht gerückt werde, und damit du weißt, dass alle Verdienste, ohne Liebe zu Mir, ein Nichts sind!“

GEJ III /K207: „Über die wahre Anbetung Gottes.“

-02: Jesus Christus: „Wer Gott wahrhaft und fruchtbringend anbeten will, der muss Gott zuvor in seinem Herzen lebendigst erkennen, er muss Gott im Geiste und in aller Wahrheit zuerst haben in der Erkenntnis und in der Liebe, dann erst kann Er Ihm die Ehre geben und Ihn vollgültig anbeten; ohne dem treibt der Mensch auch mit dem wahren Gotte eine scheußliche Abgötterei! [...].

Die wahre Anbetung des allein wahren Gottes besteht in der Liebe zu Ihm und in der Liebe zum Nächsten. Wer aber kann Gott lieben, so er Ihn noch nie erkannt hat? [...].

Darum ist eines jeden Menschen erste Pflicht, in aller Demut seines Herzens Gott zu suchen im Geiste und in der Wahrheit, und hat er Ihn gefunden, dann erst bete er Gott auch im Geiste und in der Wahrheit an!

Das Hauptgebet [*Hauptgebot?*] aber besteht darin, dass ein demütiges Herz demütig bleibt und seinen Nächsten liebt in der Tat [*also durch Tun!*] mehr als sich selbst, Gott aber als den allein wahren Vater aller Menschen und Engel über alles!

Niemand aber kann Gott lieben in seinem finstern Fleische, so er seinen Bruder hasset; denn wie möglich könnte jemand Gott lieben, den er nicht sieht, so er seinen Bruder nicht liebt, den er sieht?!

Es ist aber bei weitem nicht genug, zu sagen: Ich liebe meine Nächsten und bin ihnen sehr freundlich! Die wahre und vor Gott allein gültige Liebe muss in Werken bestehen, wenn die Nächsten derselben bedürfen geistig oder leiblich. Diese Liebe ist der wunderbare Schlüssel zum Lichte aus Gott im eigenen Herzen.“

GEJ I /K119-07: Toter Buchstaben;

Sage Ich [*Jesus Christus zum Schriftgelehrten*]: „Den toten Buchstaben kennet ihr wohl; aber darin ist Gott nicht, und so könnet ihr aus der Schrift auch Gott nicht erkennen! Denn die Schrift zeigt euch nur den Weg zu Gott, und das nur dann, so ihr unabweichbar auf diesem Wege wandelt.“

GEJ III /K225-08: Gehorsam der Elemente;

Jesus Christus: „Wer an Mich glaubt und Mich liebt, und dadurch hält Mein leichtes Gebot der puren Liebe, der ist es, der Mich auch im vollsten Lichte seines Herzens als den Vater erkennt! Und zu dem werde Ich Selbst allzeit kommen und Mich ihm offenbaren, und er wird fürder von Mir gelehrt und geführt werden, und Ich werde seinem Willen die Kraft verleihen, dass demselben im Falle der wirklichen Not alle Elemente gehorchen sollen!“

GEJ IV /K02-08: Werk tätige Liebe;

Jesus Christus: „Trachtet darum, dass nicht Torheit und blinder Aberglaube Platz greife inmitten Meiner Lehre des Lebens und der wahren Gotteserkenntnis auf dem alleinigen Wege der werktätigen Liebe; diese wird jedermann geben das wahre Licht und die rechte und unbegrenzte Anschauung aller Dinge der Natur- und Geisterwelt! Dies ist und bleibt ewig der allein wahre und wirksame Weg zu Mir und in Mein ewiges Reich.“

GEJ V /K62: „Die Liebe und ihr Erkenntnislicht.“

-07: Jesus Christus: „[...]. Kein äußerer Menschenverstand kann es je ergründen und erschauen, was im Menschen ist; das kann allein nur der Geist im Menschen. Und also kann auch niemand Gott erkennen als nur der erweckte und voll auf tätig gewordene Geist Gottes im Menschenherzen, der gleich wie Gott Selbst die reinste Liebe ist und ein ewiger Sabbat im Menschenherzen.“

GEJ VI /K111: „Der Weg zur Gotteserkenntnis und Gottesliebe.“

-05: Jesus Christus: „Wo aber die Seele von ihrem Hochmüte absteht und sich demütigt, da isoliert sie sich auch stets mehr von ihres Leibes grobem Fleische und steht mit demselben nur allein durch den mit ihr verwandten Nervengeist im Verbande. Ist das bei einer Seele einmal eingetreten, dann wird sie auch schon lebendfühlend in sich werden, und bestrebt sie sich, auch mehr und mehr in der Nächstenliebe und dadurch auch in der reinen Liebe zu Gott, den sie in ihrer Demut auch bald und leicht finden wird, recht tüchtig zu werden, so ruft sie dadurch auch ihren jenseitigen Geist aus Gott wach und fängt an, sich mit dem-

selben zu einen. Wenn das aber einmal vor sich geht, dann geht sie schon in das vollkommene, ewige Leben ein und wird dadurch Gott ähnlicher in allem, und das ewige Leben ist in ihr zur großen Klarheit geworden.“

GEJ VI /K204: „Die Erziehung der Menschheit zur Erkenntnis Gottes.“

-07: Jesus Christus: „Daher muss der Mensch anfangs nur durch allerlei Erscheinungen in der Materiewelt und dann durch manche Träume sogar und durch kleine innere Stößchen dahin gebracht werden, dass er über alle die Erscheinungen und Wahrnehmungen nachzudenken anfängt, und das nicht gleich ein jeder Mensch, sondern nur der, welcher ganz geheim von Gott dazu bestimmt ist. Die anderen hören es dann erst von solch einem geweckten Menschen, machen dann auch Beobachtungen und denken darüber nach.

Wenn besonders geweckte Menschen viel darüber nachdenken, so wird es erst zugelassen, dass sie von selbst auf die Spur kommen, dass es einen Gott geben muss, der alles werden lässt und alles ordnet und leitet. Auf diese Weise entwickelt sich auf dem ganz natürlichen Wege die Erkennung eines allmächtigen, allgütigen und allweisesten Gottwesens.“

HG II: „Welt-, Tempel- und Gottesdienst.“ (05.07.1847)

-13: Der Herr: „O seht, wer Mich kennet im Herzen als Gott und als Vater, der wird auch im Herzen alleinig durch Liebe Mich ehren und so nur in ‚Wahrheit‘ und ‚Geist‘ Mich anbeten – weil Ich als Gott und als Vater durch Meinen allerheiligsten Geist nur in den Herzen derjenigen wohne, die Mich als das erkennen, was Ich von Ewigkeit war und als was Ich Selbst Mich auf Erden habe zu erkennen gegeben!“

HHG III /K11: „Des Herrn Rede über den hohen Wert der Liebe.“

-04: Der Herr *[zur Ghemela]*: „Wahrlich, sage Ich dir, Meine geliebte Tochter, die Liebe im Herzen eines Kindes zu Mir, dem Vater, ist mehr wert als alle noch so erhabene Weisheit und alle erdenkliche Wissenschaft!

Denn wer die Liebe hat, der hat alles; wer aber die Liebe allein nur der Weisheit, der Wissenschaft und der Stärke wegen hat, der soll auch haben, was er haben will; aber wie du jetzt und allezeit soll er dennoch nicht haben Mein Herz!“